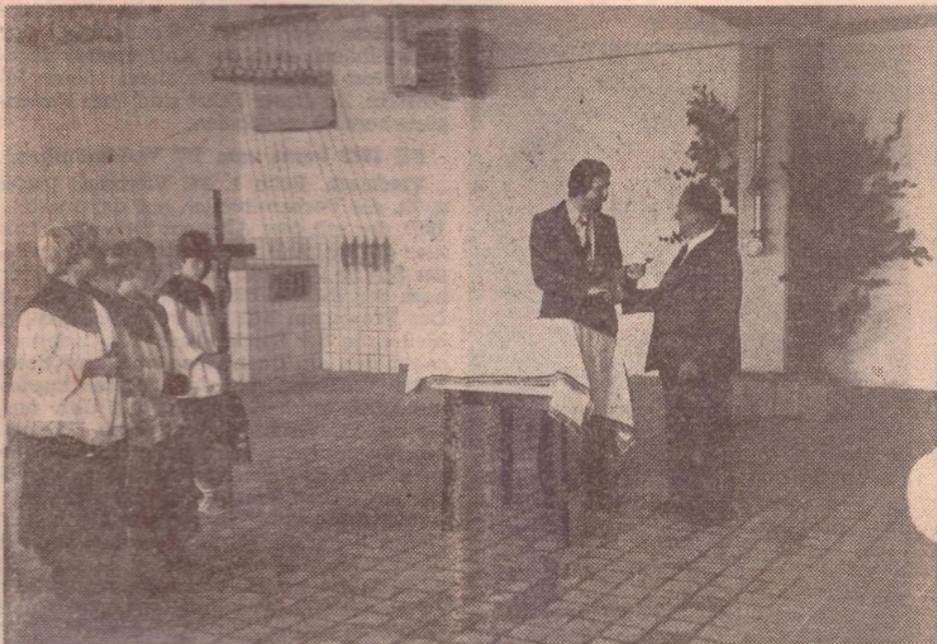


Neues Feuerwehrgerätehaus wurde seiner Bestimmung übergeben

Pfarrer Hastreiter segnete die Räumlichkeiten — Bausumme blieb 250 000DM unter dem Kostenvoranschlag



Architekt Huber überreicht bei den Einweihungsfeierlichkeiten die Schlüssel an Bürgermeister Sterr für das neuerrichtete Feuerwehrgerätehaus mit Bauhof. (Foto: Sterr)

Prackenbach (sr). Zur Einweihung des Feuerwehrgerätehauses mit Bauhof konnte Bürgermeister Sterr neben dem Gemeinderat, der Freiwilligen Feuerwehr mit Kommandant Lummer und den Gemeindeangestellten auch eine große Anzahl von Ehrengästen begrüßen. Sein besonderer Gruß galt Pfarrer Hastreiter, Landrat Feuchtinger, Kreisbrandrat Kilian, Kreisbrandinspektor Kuffner, den Kreisbrandmeistern Haas und Gürster, Regierungshauptsekretär Loibl vom Landratsamt Regen, Verwaltungsrat Hüttinger vom Arbeitsamt Deggenendorf, Amtmann Wloka von der Arbeitsamtsnebenstelle Viechtach, H. Saller als Vertreter der Bayerischen Versicherungskammer, den Vertretern des Architekturbüros Huber und Schlecht und den am Bau beteiligten Firmen.

Als man sich im Sommer 1978 mit dem Gedanken befaßte, in Prackenbach ein neues Feuerwehrgerätehaus mit Bauhof zu errichten, berichtete Bürgermeister Sterr, habe man dieser Maßnahme mit Skepsis entgegengesehen. Wenn auch das erforderliche Grundstück zur Verfügung stand, so war die Finanzierung keinesfalls gesichert. Erst Arbeitsamtsnebenstellenleiter Wloka aus Viechtach zeigte einen Weg auf, wie es im Rahmen einer Winterbauförderung möglich sei, Baumaßnahmen durchzuführen, die im finanziell erträglichen Maße lie-

gen. Man ließ vom Ingenieurbüro Huber und Schlecht in Viechtach die Planung erstellen und im Eiltempo wurden dann die erforderlichen Förderungsanträge gestellt. Mit dem Bau konnte dann bereits im Januar 1979 begonnen werden. Auf Grund anderer Verpflichtungen der Gemeinde mußte dann die Maßnahme 1979 unterbrochen werden und die Fertigstellung erfolgte wieder in Winterbauweise 1980.

Mit Stolz und Freude konnte Bürgermeister Sterr den versammelten Gästen mitteilen, daß die veranschlagte Baukostensumme von 1 150 000 DM auf 880 000 DM gesenkt werden konnte. Er bedankte sich hier vor allem bei Architekt Huber für die umsichtige Bauleitung. Dann erörterte das Gemeindeoberhaupt, wie sich die Finanzierung der Maßnahme im einzelnen zusammengesetzt hat. Die Bundesanstalt für Arbeit gewährte einen Zuschuß von 160 000 DM sowie ein Darlehen in Höhe von 259 000 DM. Zuschüsse bewilligten ferner der Freistaat Bayern (250 000 DM) und die Bayerische Versicherungskammer (35 000 DM). Das Darlehen der Bundesanstalt für Arbeit ist zinslos und hat eine Laufzeit von 25 Jahren.

Gerätehaus und Bauhof wurden nach modernsten Gesichtspunkten erbaut und gelten als Schmuckstück für die ganze Gemeinde, so der Bürgermeister. Als Bürger-

meister der Gemeinde fühle er sich verpflichtet, den Männern der Wehr für ihre Einsatzfreudigkeit zu danken, denn sie dienen uneigennützig der guten Sache zum Schutze der Bevölkerung. Er sagte dann all jenen Dank, die an diesem Bauwerk in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, besonders Amtmann Wloka, mit dessen tatkräftiger Unterstützung es möglich gewesen sei, die Finanzierung aufzustellen und die Maßnahme durchzuführen. Auch die Bundesanstalt habe sich an der Finanzierung wesentlich beteiligt und mit dieser arbeitsmarktpolitischen Maßnahme aufgezeigt, daß man im Winter auch im Bayerischen Wald bauen könne. Sein weiterer Dank galt dem Vertreter der Regierung von Niederbayern für die rasche Bewilligung der Zuschüsse sowie Landrat Feuchtinger und seinem Mitarbeiter Loibl für die unbürokratische Behandlung der eingereichten Anträge. Dem Planungsbüro Huber und Schlecht, Viechtach, zollte Bürgermeister Sterr besondere Anerkennung für die hervorragende Planung und Bauleitung und hob die vertrauensvolle Zusammenarbeit hervor. Ferner galt sein Dank der Arbeiterschaft und den Unternehmern, die eine „wirklich saubere Arbeit leisteten“.

Anschließend nahm Pfarrer Hastreiter die Weihe des Feuerwehrhauses und des Bauhofes vor. In seiner Ansprache betonte der Geistliche, daß das Gerätehaus und der Bauhof einen guten Zweck erfüllen, denn sie dienen dem Bürger und können ihn vor Schaden bewahren. Er wies dann darauf hin, daß die Feuerwehr Prackenbach vor über 100 Jahren gegründet worden sei und diese Männer auf das gelungene Werk stolz wären. (Über den weiteren Verlauf des sich anschließenden dreitägigen Festes werden wir noch berichten.)

— Freiwillige Feuerwehr Prackebach —

Einladung zum Feuerwehrfest

mit Einweihung des neuen Gerätehauses am 13., 14., 15. Juni '80

PROGRAMM:

Freitag, 13. Juni 1980:

17.00 Uhr treffen sich die Mitglieder am neuen Feuerwehrhaus (in Uniform) zur Einweihung mit Schlüsselübergabe

Samstag, 14. Juni 1980:

Tag der Vereine und Betriebe als Kameradschaftsabend

18.00 Uhr Bieranstich und Eröffnung

19.00 Uhr Begrüßung der Gäste; anschließend Ehrenabend in der Fahrzeughalle im Feuerwehrgerätehaus, mit Ehrung langjähriger Mitglieder, sowie Leistungsabzeichen-Verleihung. Musikalische Umrahmung: „Bayerwald-Buam“ (Rädlinger, Runding)

Sonntag, 15. Juni 1980:

ab 8.30 Uhr Empfang der auswärtigen u. der örtlichen Vereine, sowie der Ehrengäste, mit der Jugend-Stadtkapelle Viechtach (Leitung Richard Müller) b. neuen Feuerwehrgerätehaus

9.15 Uhr Aufstellung zum Kirchengzug

9.30 Uhr Feierliches Hochamt in der Pfarrkirche und Libera am Kriegerdenkmal, anschl. Festzug zum neuen Feuerwehrgerätehaus

12.00 Uhr Mittagessen, anschl. Gartenfest beim Gerätehaus, mit der beliebten Kapelle „Enzian-Quartett“

14.00 Uhr Überreichung der Erinnerungsgeschenke.

Hierzu sind die Vereine, die Feringäste, sowie die Gesamtbevölkerung aufs herzlichste eingeladen. Die FFW Prackebach wünscht Ihnen frohe Stunden und dankt im voraus für ihr Kommen. — Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt:

Festbier aus der Brauerei Thurn & Taxis — Würstl — Käse und Radi

Die Vorstandschaft: gez. L u m m e r, 1. Kommandant

Altbürgermeister Zach Ehrenvorstand der FFW

Festredner freuten sich mit der Feuerwehr über das gelungene Bauwerk

Prackebach (sr). Anlässlich der Einweihungsfeierlichkeiten beim Feuerwehrgerätehaus mit Bauhof wurde Altbürgermeister Zach die Ehrenurkunde als Ehrenvorstand der Feuerwehr von Kommandant Lummer überreicht. Die Ernennung erfolgte auf einstimmigen Beschluß der Vorstandschaft in Anerkennung für die langjährige Tätigkeit als 1. Vorstand.

Ingenieur Huber, Viechtach, führte vor einer Anzahl von Festgästen und zahlreichen Gemeindebürgern an, daß gemäß dem

Räumlichkeiten wurden dem Baustil der Außenfassade angepaßt. Huber bedankte sich bei BM Sterr, dem Gemeinderat, den Gemeindeangestellten, an der Spitze Franz Kolbeck, den weiteren Ingenieuren und den Baufirmen für die gute Zusammenarbeit. Nicht zuletzt galt sein Dank der Arbeiterschaft, die bei Wind und Wetter im Winter gearbeitet habe, um dieses Werk zu vollenden. Die Maßnahme wurde in Winterbauweise durchgeführt und vom Arbeitsamt mit erheblichen Zuschüssen und zinslosen Darlehen gefördert.

Landrat Feuchtinger zeigte sich sichtlich erfreut über das gelungene Bauwerk und gratulierte den Gemeindevertretern. Gerade die Doppelfunktion des Gebäudes wirke sich mit Sicherheit zum Nutzen der Bürger aus. Gerade der Bauhof sei in der Einheitsgemeinde notwendig, denn die Vielzahl der Gemeindestraßen müsse instandgesetzt und im Winter von Schnee geräumt werden. Hierzu bedürfe es eines Maschinenparks, der unbedingt eine Unterstellmöglichkeit braucht. Amtsrat Hüttinger überbrachte die Grüße des Arbeitsamtes Degendorf und der Nebenstelle Viechtach und zeigte sich sehr erfreut über das Gelingen dieses Werkes. Mit seinem Kollegen Wloka in Viechtach habe er dieses Vorhaben der Gemeinde gerne mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützt. Hüttinger brachte nochmals die Leistungen des Arbeitsamtes in Erinnerung und hob die gute Zusammenarbeit mit BM Sterr und den Baufirmen hervor.

Vorstand und Kommandant Lummer überreichte dann an die Ehrengäste Landrat Feuchtinger, KBR Kilian, Zwiesel, KBI Kuffner, Viechtach, KBM Gürster und Haas, Viechtach, Amtsrat Hüttinger, Amtmann Wloka, Herrn Saller von der Bayerischen Versicherungskammer, RHS Loibl vom Landratsamt Regen, Pfarrer Hastreiter und den Ingenieuren Huber und Schlecht Erinnerungsgeschenke. Lummer dankte der Gemeinde für den Bau dieses Hauses und bat den Herrgott, daß er dieses Haus in seine Obhut nehmen wolle. Der Hl. Florian, Schutzpatron der Wehr, möge dieses Haus beschützen. Anschließend wurde im Gasthaus Eidenschink bei Freibier das vollendete Werk gefeiert. Der nächste Tag war mehr dem gemütlichen Teil gewidmet. Im Feuerwehrhaus wurde Festbier der Brauerei Thurn- und Taxi ausgeschrieben und verschiedene Schmankerl angeboten.

Alles für den Ausbau!

Fenster, Türen, Putze,
Fliesen, Rigipsplatten,
Isolierstoffe, Bauchemie
liefert preiswert:

BayWa-Baustoffe
Viechtach

BayWa

Ihr Partner vom Fach

Wunsch von Bürgermeister Sterr und Gemeinderat das Gebäude in landschaftsgewandener und sehr zweckmäßiger Bauweise erstellt worden sei und sich nun harmonisch in das Landschaftsbild einfüge. Die Gestaltung der Innenräume, wie Unterrichtsraum für die Wehr, Küche und weiteren